

Vorwort

Wer kennt das nicht? Ein Hammer verfehlt sein Ziel und schon ist es passiert. Statt einen Nagel in die Wand zu schlagen, schmerzen Daumen und/oder Zeigefinger. Hier ist die Ursache klar, meist klingt dieser Schmerz schnell ab. Was aber, wenn der Schmerz größer als die vermeintlich geringfügige Ursache, die Ursache unklar ist oder der Schmerz fortbesteht, obwohl mögliche Ursachen beseitigt werden konnten?

Dieses kleine Buch möchte in die Grundbegriffe der Schmerzmedizin einführen. Hierzu gehören neben begrifflichen Erklärungen zunächst einmal Erläuterungen der anatomischen und physiologischen Grundlagen. Dieses Grundlagenwissen hat zum Ziel, die Wahrnehmung von Schmerz als einem unserer spezialisierten Sinne zu verstehen, der uns hilft, den Alltag zu meistern.

Allzu schnell greifen viele von uns zu in einer Apotheke frei verkäuflichen Tabletten, um z. B. Kopfschmerzen zu behandeln. Wo greifen solche Medikamente eigentlich an? Klinisch erfahrende Ärzte aus dem Schmerzzentrum des Universitätsklinikums Heidelberg erläutern das „Handwerk“ einer rationalen Schmerztherapie, bei der die Therapie mit Tabletten etc. lediglich einen Baustein in einem integrierten Konzept zur erfolgreichen Behandlung von Schmerzen darstellt.

Im Medizinstudium wurde das Thema „Schmerz“ an vielen unterschiedlichen Stellen behandelt – meist wenn es um akuten Schmerz geht, seltener dagegen, wenn es um chronischen Schmerz geht. Schmerz als eigenständiges Krankheitsbild und Schmerztherapie als eigenständiges Fach kam bis vor kurzem nicht vor. Daher hat der Gesetzgeber ein neues „Querschnittsfach“ Schmerzmedizin eingeführt; Querschnittsfach, weil neben Schmerztherapeuten auch andere Fachrichtungen, insbesondere auch die Grundlagenfächer Anatomie und Physiologie, beteiligt sind. Alle Studierenden der Humanmedizin, die nach Herbst 2017 das Staatsexamen absolvieren wollen, müssen Kenntnisse in diesem neuen Fach nachweisen.

Der vorliegende Band aus der Reihe *WissenKompakt Medizin* geht denn auch aus einer solchen interdisziplinären Lehrveranstaltung hervor, bei der die Studierenden der Humanmedizin zum ersten Mal konkret mit dem Phänomen „Schmerz“ konfrontiert werden. Die Autoren sind überzeugt, dass es darüber hinaus nützlich ist, wenn auch eine breite Leserschaft über Schmerzen und deren Behandlungsmöglichkeiten „aus erster Hand“ informiert wird. Deshalb haben wir das Unterrichtsmaterial so aufbereitet, dass auch ein medizinischer Laie die Grundlagen einer modernen Schmerztherapie nachvollziehen kann.

Wir danken an dieser Stelle Frau Astrid Horlacher vom Springer-Verlag, die uns in der Idee bestärkt hat, dieses Projekt zu verfolgen. Besonderen Dank schulden wir unserem Graphiker, Herrn Rolf Nonnenmacher, der mit Geduld, Einfühlungsver-

mögen und großem Können unsere graphischen Vorstellungen umgesetzt hat. Wir freuen uns über jeden interessierten Leser von „Schmerz, lass’ nach!“ und möchten Sie ermutigen, Multiplikator des neuen Wissens zu sein.

Joachim Kirsch
Hubert J. Bardenheuer
Andreas Draguhn
Oliver Kann
Jens Keßler

Heidelberg, im Sommer 2017

Schmerz, lass' nach!

Eine Einführung in die Grundbegriffe der
Schmerzmedizin

Kirsch, J. (Hrsg.)

2018, XIV, 67 S. 32 Abb., 29 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-662-55357-2